

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 30 (1983)
Heft: 6

Artikel: Der Schweizerische Feuerwehrverband
Autor: Pfefferli, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizerische Feuerwehrverband

(Texte français voir page 40)

W. Pfefferli, Solothurn, Präsident des Schweizerischen Feuerwehrverbandes

In der Schweiz ist das Feuerwehrwesen eine Gemeindeaufgabe. Der im Jahre 1870 gegründete Schweizerische Feuerwehrverband setzt sich ein für

- die Vereinheitlichung des Feuerwehrwesens in der Schweiz durch die Herausgabe von Reglementen und Richtlinien und die Ausbildung der Feuerwehrinstructoren,
- die fachtechnische Beratung der Feuerwehren durch sein Technisches Büro,
- den Versicherungsschutz der Feuerwehrleute gegen Unfall und Krankheiten durch die verbandseigene Hilfskasse.

Dazu kommt die Koordination der allgemeinen Hilfsmassnahmen mit den andern Rettungsorganisationen und die Mitarbeit im Internationalen Komitee für vorbeugenden Brandschutz und Feuerlöschwesen.

Die Struktur des Verbandes

Der Schweizerische Feuerwehrverband ist die einheitliche Vertretung der Feuerwehren und als solche von den kantonalen Instanzen und Institutionen anerkannt. Mitglieder des Verbandes sind:

- die kantonalen Feuerwehrverbände,
- der Landesfeuerwehrverband des Fürstentums Liechtenstein,
- die Schweizerische Feuerwehrinstructoren-Vereinigung,
- die 2738 Sektionen (Orts- und Betriebsfeuerwehren) mit total 206 876 versicherten Feuerwehrleuten.

Aus versicherungstechnischen Gründen gehören dem Verband die Feuerwehren der Bundesbetriebe und ein Teil der Berufsfeuerwehren noch nicht an.

Ausbildung

Kantonale Vorschriften regeln die Feuerwehrausbildung. In einem Grundkurs werden die neu eingeteilten Feuerwehrleute auf den Dienst in ihrer Einteilungseinheit vorbereitet, mit der sie alljährlich eine Anzahl Übungen absolvieren. Zum Ausbildungsprogramm gehören auch die lebensrettenden Sofortmassnahmen. Die Spezialisten, Kader, Einsatzleiter und Kommandanten bestehen die vorgeschriebenen Beförderungskurse,

denen jährliche Weiterbildungskurse folgen.

Seit 1894 führt der Verband die Schweizerischen Feuerwehrinstructorenkurse durch. Heute lassen alle Kantone ihre Feuerwehrinstructoren durch den SFV ausbilden. Das Kursangebot ist breit gefächert, es wird periodisch mit den kantonalen Ausbildungsinstanzen abgesprochen. Die Kurse dauern in der Regel eine Woche. Die Schweizerische Feuerwehrinstructorenvereinigung hat die gezielte Weiterausbildung der Feuerwehrinstructoren übernommen.

Drei Jahre nach seiner Gründung gab der SFV ein Handbuch über die «Organisation der Feuerwehren» heraus. Der Erfolg dieser ersten Schrift ermutigte den Verband, Reglemente für die Ausbildung, Wegleitungen und Richtlinien für die Feuerwehren herauszugeben. Gegenwärtig sind beim SFV mehr als 50 Publikationen in deutscher und französischer Sprache erhältlich, ein Teil davon wurde auch in die italienische Sprache übersetzt.

Technischer Beratungsdienst

Bereits 1885 wurde zur gezielten Bearbeitung technischer Probleme das Technische Büro des SFV gegründet. Der Leiter des Technischen Büros hatte seit jeher als hauptsächliche Aufgaben, Feuerwehrgeräte und -ausrüstungen auf ihre wehrdienstliche Eignung zu prüfen, Typenprüfungen von Pumpen, Leitern, Spezialfahrzeugen, Feuerwehrschräuchen und Feuerlöschern durchzuführen, Anfragen technischer Art zu beantworten, die kantonalen Feuerwehrinstanzen, die Orts- und Betriebsfeuerwehren zu beraten, in schweizerischen und kantonalen Ausbildungskursen mitzuwirken, Normblätter sowie technische Richtlinien auszuarbeiten. Es obliegt ihm ausserdem die Beschaffung technischer Dokumentationen und des Instruktionsmaterials, von Fachbüchern und Zeitschriften, Dias und Filmen.

Versicherungsschutz der Feuerwehrleute

Schon zwei Jahre nach der Gründung des SFV beschloss die Delegiertenversammlung eine verbandsinterne Versicherung für Feuerwehrleute aufzubauen. Heute sind alle gemeldeten Feuer-

wehrangehörigen beim Zentralverband gegen Unfall und Krankheit versichert. 1981 zahlte die Hilfskasse für 492 Schadenfälle Fr. 536 389.90 Entschädigungen aus. Unsere Versicherung ist in zweiter Linie leistungspflichtig.

Mit einer guten Ausbildung und einer gezielten Aufklärung über mögliche Schadenverhütungsmassnahmen können viele Unfälle im Feuerwehrdienst vermieden werden.

Feuerwehrzeitung

Die «Schweizerische Feuerwehr-Zeitung» erscheint im 108. Jahrgang, monatlich in einer Auflage von 18 000 Exemplaren in deutscher, französischer und italienischer Sprache. Für jeden Feuerwehrangehörigen eine Fundgrube mit Fachartikeln über Brandverhütung und -bekämpfung, Technik und Ausbildung. Die wesentlichsten Rubriken sind die folgenden:

- Offizieller Teil
- Interessante Brandfälle
- Aus der Praxis
- Aus der Technik
- Brandtaktik
- Aus der Industrie
- Anlässe, Demonstrationen, Einsatzübungen, weitere Veranstaltungen
- Parte ticinese

Mögliche Einsätze der Feuerwehren

Die Anforderungen an die Feuerwehren sind in den letzten Jahren stark angewachsen. Eine Gliederung ergibt folgende Einsatzbereiche:

- Menschen- und Tierrettungen, Bergen von Sachwerten
- Einsätze bei Brandfällen, teilweise mit Atemschutzgeräten
- Technische Hilfeleistung bei Unfällen jeder Art
- Einsätze bei Elementarschäden
- Einsätze auf Autobahnen und in Tunneln
- Einsätze bei Transportunfällen mit gefährlichen Gütern
- Einsätze mit Strahlenschutzaufgaben

Berührungspunkte mit dem Zivilschutz

Auf kommunaler und kantonaler Ebene arbeiten Zivilschutz und Feuerwehren eng zusammen. Mit der leihweisen Übernahme von Zivilschutz-Motorspritzen und weiteren Geräten kann-

ten die Feuerwehren materiell verstärkt und ihre Schlagkraft verbessert werden.

Feuerwehrkader und Instrukto- ren, die zivilschutzpflichtig sind, helfen in der Zivilschutzausbildung mit. Der regelmässige Gedankenaustausch der Verantwortlichen beider Organisationen und die Mitarbeit in gemischten Kommissionen stellen die gegenseitige Information sowie die einheitliche Reglementssprache und Ausbildung sicher.

Fédération suisse des sapeurs-pompiers

W. Pfefferli, président de la Fédération suisse des sapeurs-pompiers

La défense incendie est en Suisse l'affaire des communes. La Fédération suisse des sapeurs-pompiers, fondée en 1870, a pour but:

- l'uniformisation de la défense incendie en Suisse par la publication de règlements et directives et par la formation d'instructeurs;
- l'assistance technique aux corps de sapeurs-pompiers par les conseils de son bureau technique;
- la couverture des sapeurs-pompiers en cas d'accident ou de maladie par sa propre caisse d'assurance.

A cela s'ajoutent la coordination avec les autres organisations de sauvetage dans le domaine des mesures de secours générales et la collaboration avec le Comité international pour la défense incendie préventive et la lutte contre le feu.

Structures

La Fédération suisse des sapeurs-pompiers est l'unique représentant des pompiers suisses et reconnu comme

Der SFV ist Kollektivmitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes. Dieser wird alljährlich zur Delegiertenversammlung des SFV eingeladen. Da sich die beiden Präsidenten persönlich sehr gut kennen, ist die Verbindung zwischen den Verbänden sichergestellt. Das ist die beste Voraussetzung, dass gleiche oder ähnliche Probleme und Aufgaben rechtzeitig aufgenommen und koordiniert werden.

tel par les instances et les institutions cantonales. Les membres de la Fédération sont:

- les fédérations cantonales de sapeurs-pompiers;
- la fédération nationale des sapeurs-pompiers du Liechtenstein;
- l'Association suisse des instructeurs pompiers;
- les 2738 sections (pompiers de commune ou d'entreprise) représentant un total de 206 876 pompiers assurés de la FSSP;
- en raison de certains problèmes d'assurance, les corps de sapeurs-pompiers d'entreprises fédérales ainsi qu'une partie des corps de pompiers d'entreprises ne sont pas encore affiliés à la Fédération suisse.

Formation

Ce sont les prescriptions cantonales

qui réglementent la formation des pompiers. Les nouvelles recrues suivent un cours de base qui les prépare à leur service dans leur unité d'incorporation où ils accomplissent, chaque année, un certain nombre d'exercices. Le programme d'instruction prévoit notamment les mesures de premiers secours à prendre pour sauver la vie des blessés. Les cadres, les spécialistes, les chefs d'intervention et les commandants suivent les cours de promotion et les cours annuels de perfectionnement qui leur font suite.

La Fédération organise des cours d'instructeurs pompiers depuis 1894. Aujourd'hui, tous les cantons confient la formation de leurs instructeurs pompiers à la FSSP. Les possibilités de cours s'étendent en un large éventail et sont périodiquement discutées avec les instances cantonales responsables de l'instruction. En règle générale, les cours durent une semaine. L'association suisse des instructeurs pompiers a entrepris d'assumer la formation continue des instructeurs.

Trois ans après sa fondation, la FSSP éditait un manuel sur «l'organisation des sapeurs-pompiers» et le succès de cette première publication encouragea la Fédération à éditer des règlements pour la formation, des guides et des directives à l'intention des pompiers. Actuellement, plus de 50 publications, en allemand et en français, sont disponibles auprès de la FSSP et certaines d'entre elles ont été également éditées en italien.

Service technique

Le service technique de la FSSP a été créé en 1885 déjà pour l'étude spécifique des problèmes techniques. Le chef du bureau technique avait, dès le début, pour principales tâches, de tester le matériel et les engins pour en vérifier leur aptitude à la lutte contre le feu, d'expertiser les pompes,

WAGNER VISUELL WAGNER AKTUELL WAGNER VISUELL WAGNER AKTUELL WAGNER VISUELL WAGNER AKTUELL




Richtig entscheiden durch bessere Übersicht!

Dazu verhelfen unsere Organisationssysteme. Zum Beispiel die raffinierten, fotokopierbaren PCC-Planungsgeräte oder die ausgeklügelten Jumbo-Vistasch-Wandtaschen für Grundrisse und Landkarten, die Magnetsymbole und Weisswand-Organisationstafeln. Wir sind die richtigen Partner für optische Planungskontrolle und -disposition im Bereich Zivilschutz, Militär und Polizei.

Lassen Sie sich unverbindlich orientieren an der «Gemeinde 83» am Stand 165, Halle 1. Unsere Problemlöser beraten Sie kostenlos. Unterlagen erhalten Sie durch:

WAGNER VISUELL

8033 Zürich, Nussbaumstrasse 9
Telefon 01 463 67 35

WAGNER VISUELL WAGNER AKTUELL WAGNER VISUELL WAGNER AKTUELL WAGNER VISUELL WAGNER AKTUELL